



Geschäftsstelle
Deutschland

Netze knüpfen für Kinder und suchtkranke Mütter und Väter

77 Jahre Suchthilfe in Hagen

07.Juli 2023



Der FITKIDS-Coachingprozess, gute
Zugangswege im Netzwerk gestalten
Siegelverleihung

Sandra Groß
Projektleitung & -koordination
s.gross@fitkids.de





Geschäftsstelle
Deutschland

FITKIDS – ein starkes Programm

Das Projekt FITKIDS ist ein Organisationsentwicklungsprogramm für die praktische Arbeit von Sucht- und Drogenberatungsstellen.

Es wird über „Inhouse-Schulungen“ vor dem Hintergrund der regionalen Ressourcen und Schwerpunktsetzung nachhaltig in den Beratungsstellenalltag implementiert.



Netze knüpfen für Kinder und suchtkranke Mütter und Väter
Information und Hilfe in Drogenfragen e. V.

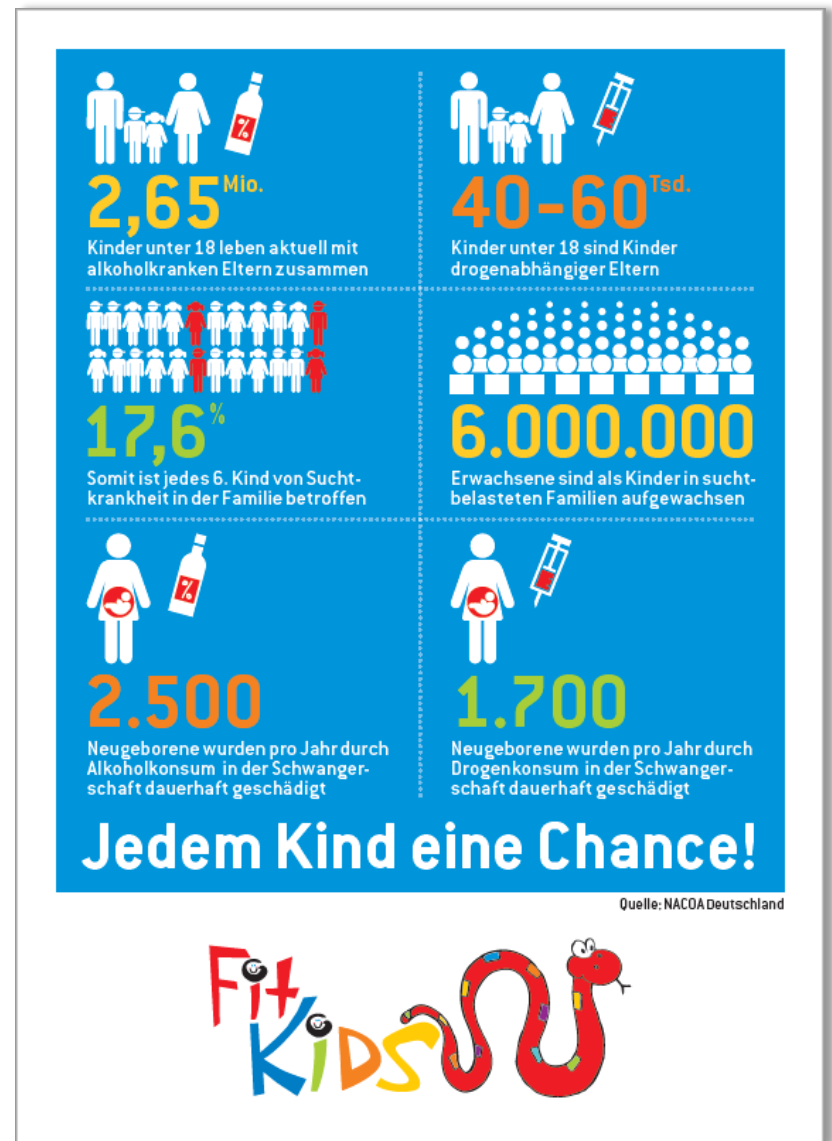




Geschäftsstelle
Deutschland

Zahlen und Fakten

- In **8%** der ambulanten Suchthilfeeinrichtungen gibt es spezielle Hilfen für diese benachteiligten Kinder
- Kranke Familiensysteme können durch die bestehenden Systeme von Jugend-, Drogen- und Gesundheitshilfe nicht adäquat versorgt werden



Netze knüpfen für Kinder und suchtkranke Mütter und Väter
Information und Hilfe in Drogenfragen e. V.





Geschäftsstelle
Deutschland

Hagen ist seit 2017
FITKIDSstandort!

Standorte coaching
2011 - 2022

Geschäftsstelle
Deutschland

Hamburg	
Osnabrück (3x)	
Bramsche	
Georgsmarienhütte	
Hannover	
Melle	
Delvenhorst	
Lübeck	
Rotenburg a.d. Wümme	
Bielefeld	Menden
Bochum	Mettmann
Detmold	Minden
Dortmund	Moers
Düsseldorf (4x)	Mönchengladbach
Duisburg (2x)	Marlheim
Erkath	Münster
Gelsenkirchen (2x)	Paderborn
Gladbeck	Neckinghausen
Gronau	Remscheid
Hattlingen	Rheine
Hagen (2x)	Schwelm
Hallern	Siegburg
Herdecke	Troisdorf
Herford (2x)	Unna
Herne	Velbert
Hückelhoven	Warendorf
Kamp-Lintfort	Wermelskirchen
Langenfeld	Witten
Leverkusen (2x)	Wülfrath
Lünen	Wuppertal (5x)
Darmstadt	Landshut
Hanau	Nürnberg
Lörrach	
Offenburg	
Reutlingen	
Tutlingen	

Zahlen und Fakten

Insgesamt haben wir 76 Standorte bundesweit (55 in NRW) begleitet oder begleiten wir noch (seit 2011).

36 begleitete Teams in 2021, davon haben wir in 2021 2 Standorte abgeschlossen.
In 2021 haben wir einen Standort zertifiziert.



Netze knüpfen für Kinder und suchtkranke Mütter und Väter
Information und Hilfe in Drogenfragen e. V.





Geschäftsstelle
Deutschland

Standards, aber kein FITKIDS – Standort ist wie der andere

Einladung!!!

**FITKIDS – Roadshow & Fachtag
am 24./25.08.22**

Wer: FITKIDS Geschäftsstelle Deutschland und alle Fitkidsstandorte.
Interessierte Fachkolle:innen.

Was/Wann: 24.08.22 Party ab 18h
25.08.22 Fachtag & Roadshow 10-16h
Welcome-Hotel in Wesel am Rhein

Wo: FITKIDS - Roadshow
Workshops/Vorträge/Best Practise von Expert*innen aus den
Standorten/Rahmenprogramm

Anmeldung und Nachfragen an:
FITKIDS Geschäftsstelle Deutschland
Fitkids-Auridis-Team
Fluthgrafstr.21/46483 Wesel



Netze knüpfen für Kinder und suchtkranke Mütter und Väter
Information und Hilfe in Drogenfragen e. V.





Geschäftsstelle
Deutschland



FITKIDS Siegel in Hagen!!! Herzlichen Glückwunsch!!!

Kriterien:

- ✓ 10 Fitkidstermine haben vor Ort stattgefunden
- ✓ das Kinderthema ist nachweisbar in die Arbeit der Beratungsstelle integriert.
- ✓ die Kinder der Klient/-innen sind namentlich und mit Geburtstag erfasst
- ✓ 1 Veranstaltung im Jahr die konkret für die Kinder stattfindet (z.B. Weihnachtswunschbaum, Apfelmus kochen, Ausflug, „)
- ✓ gelebte Kooperation mit der Jugendhilfe (z.B. Jugendamt, „Frühe Hilfen“, flexible erzieherische Hilfen...)



Geschäftsstelle
Deutschland

Zahlen und Fakten

- In der BRD leben mindestens **50.000 Kinder** von illegal drogenabhängigen Eltern (Quelle: 13. Kinder- und Jugendbericht)
- Laut Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte gab es 2013, **77.300 SubstitutionspatientInnen**
- Statistisch gesehen ist hier von **43800 Kindern** auszugehen, 38% leben mit ihren Müttern und/oder Vätern zusammen (51% Mütter, 28% Väter)
- In NRW waren laut Bericht der Bundesdrogenbeauftragten für 10/2013, **25.185 Substituierte** gemeldet (14272 Kinder)
- In **8%** der ambulanten **Suchthilfeeinrichtungen** gibt es spezielle Hilfen für diese benachteiligten Kinder
- Kranke Familiensysteme können durch die bestehenden Systeme von Jugend-, Drogen- und Gesundheitshilfe nicht adäquat versorgt werden



Netze knüpfen für Kinder und suchtkranke Mütter und Väter
Information und Hilfe in Drogenfragen e. V.





Geschäftsstelle
Deutschland

Zahlen und Fakten

- 3,8 Mio Kinder wachsen mit einem psychisch oder suchterkrankten Elternteil auf.
- Ca. 60.000 Kinder haben ein drogenabhängiges Elternteil.
- 37.500-150.000 Kinder mit von Glücksspiel abhängigen Elternteilen (geschätzt)
- Jedes sechste Kind/Jugendliche kommt aus einer Suchtfamilie -> 2.310 000 Minderjährige in Deutschland!!! (13,86 Mio gesamt)
- Es gibt 5 bis 6 Mio. erwachsene Kinder suchtkranker Eltern, ein großer Teil von ihnen leidet im späteren Leben an verschiedenen psychischen Störungen.
- Kinder und Jugendliche in diesen Familien tragen ein dreivierfaches Risiko selbst psychisch zu erkranken/suchtkrank zu werden
- Posttraumatische Belastungsstörungen sowie die transgenerationale Weitergabe von Traumata (oft unerkannt!)



Netze knüpfen für Kinder und suchtkranke Mütter und Väter
Information und Hilfe in Drogenfragen e. V.



- Die Kinder leben im Verborgenen
- Eine Suchterkrankung führt auch zur Überforderung in der Elternverantwortung
- Die Mütter/Väter kommen in der Elternrolle nicht im Hilfesystem an
- spezialisierte Hilfen sind für die Kinder oft nicht vorhanden
- Die Lebenssituationen sind für die Kinder in Suchtfamilien mindestens latent lebensgefährdend
- Das Jugendamt stellt für unsere Klientel eine Bedrohung dar
- Die Suchthilfe ist alleine für die Versorgung der Kinder nicht ausgerüstet



Gesellschaftlicher Nutzen



- 2/3 der Kinder aus suchtkranken Familiensystemen tragen eine eigene Suchterkrankung oder andere psychische Erkrankungen in die nächste Generation
- In einem Haushalt mit psychischkranken Eltern aufzuwachsen ist mit einem sechsfach erhöhten Risiko verbunden selbst suchtkrank zu werden
- ohne professionelle und kontinuierliche Hilfe und Ansprechpartner wird unendliches Leid und Kosten produziert
- Steigende Anzahl von Menschen mit schweren psychischen Krankheitsbildern in unserer Gesellschaft – “transgenerationale Weitergabe von Traumata + posttraumatische Belastungsstörungen

Der Blick auf die Kinder unserer Klient*innen wirft eine Menge Fragen auf:

Zahlen und Fakten

- Jede Woche sterben in Deutschland 3 Kinder an den Folgen von Misshandlungen - 160 Todesfälle im Jahr durch das familiäre Umfeld
- 70 Kinder/Woche müssen nach körperlicher Gewalt ärztlich behandelt werden – 3600 Kinder/Jahr müssen im Krankenhaus nach Gewalteinwirkung im Krankenhaus behandelt werden
- die Zahlen zum „sexuellem Missbrauch von Kindern“ liegen noch deutlich höher (2019 -16000 Fälle laut Kriminalstatistik))
- Pro Jahr werden etwa 1700 Neugeborene durch Drogenkonsum und 2500 durch Alkoholkonsum in der Schwangerschaft dauerhaft geschädigt
-

*(Quelle: Trauma-Zeitschrift für Psychotraumatologie und ihre Anwendungen
12 Jg. (2014) Heft 3 S.9/10)*



Geschäftsstelle
Deutschland

Der Blick auf die Kinder unserer Klient*innen wirft eine Menge Fragen auf:

- Suchtkranke Mütter und Väter wollen gute Eltern sein: Wie können wir ihnen dabei helfen?
- Die Suchterkrankung ist in den betroffenen Familien oft ein Tabu und wird nicht besprochen/angesprochen
- Kinder sollen auch in diesen Familien Kinder sein können:
ABER: Es gibt kein Recht auf bestmögliche Eltern!
- Kinder benötigen in diesen Familien besonderen Schutz: Wie können wir diesen gewährleisten?
- Wie kann es gelingen mögliche Rückkopplungseffekte der elterlichen Störungsbilder im Standard der Hilfestrategien integrieren
- (Spezialisierte) Hilfsangebote werden von diesen Familien nur zögerlich frequentiert
- Kinder Suchtkranker benötigen langfristig angelegte kontinuierliche Hilfen versus Projektfinanzierung als Standard in der Hilfelandschaft

- Die Sucht- und Drogenhilfe ist in der Regel die erste Stelle die die Kinder mit in den Blick nehmen könnte.
- Kinder Suchtkranker leben im Verborgenen!
- Insbesondere Mitarbeiter/-innen der Sucht-und Drogenhilfe sind qualifiziert die Lebenssituationen in diesen Familiensystemen zu beurteilen, auch wenn sie die Kinder selbst nicht sehen
- Die Kinder unserer Klienten/-innen sind darauf angewiesen, dass sie von uns wahrgenommen werden.
- Suchtkranke Eltern wollen gute Eltern sein! -> Zugang zu Hilfsangeboten ermöglichen bevor „Not“ entsteht.
- Klienten/-innen wissen den Unterschied zu schätzen als Mutter oder Vater angesprochen zu werden.



Geschäftsstelle
Deutschland

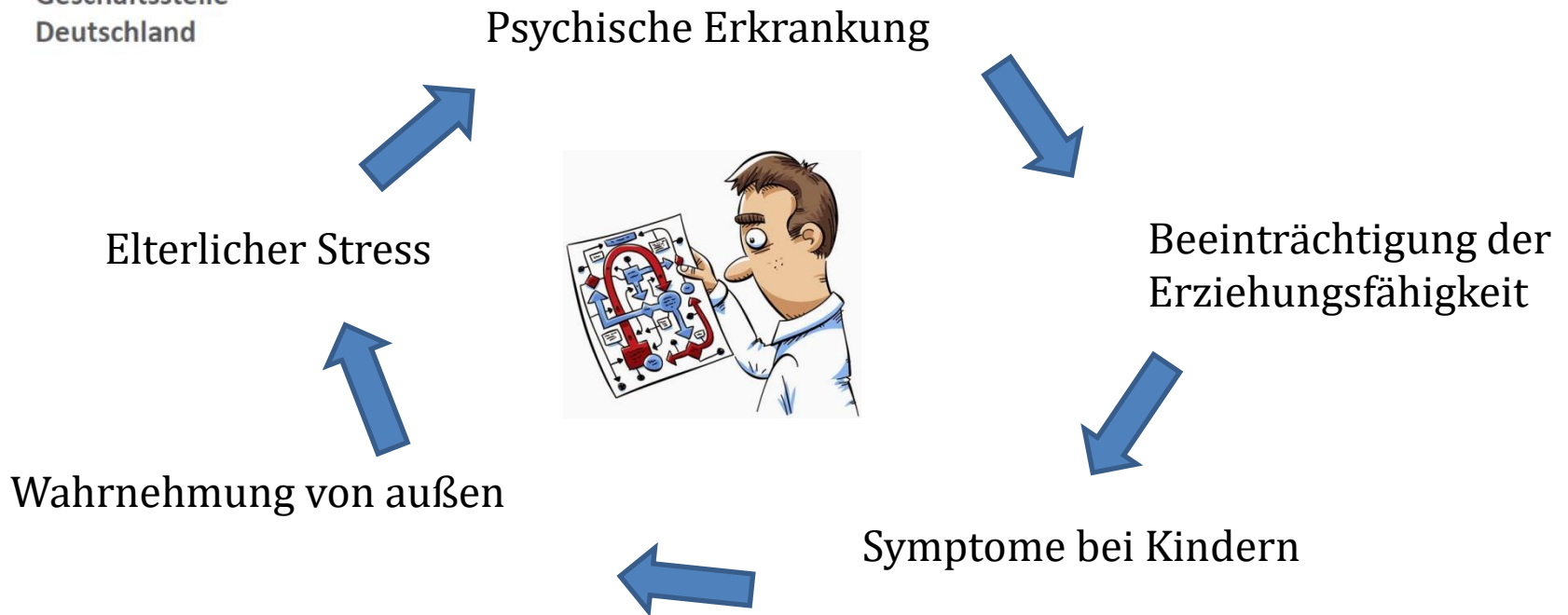
Chancen der familienorientierten Suchthilfe

- **Vermeidung** von Leid – Früh hilft früh
=> Früherkennung von Kindeswohlgefährdung
- **Sensibilisierung** suchtkranker Mütter und Väter für die Bedürfnisse und Belastungen der Kinder
- **Förderung** von Elternkompetenzen
- **Suchtprävention** für Kinder suchtkranker Eltern



Geschäftsstelle
Deutschland

Teufelskreis



Dieser Teufelskreis erfährt an mehreren Stellen Unterstützung und Dynamik!



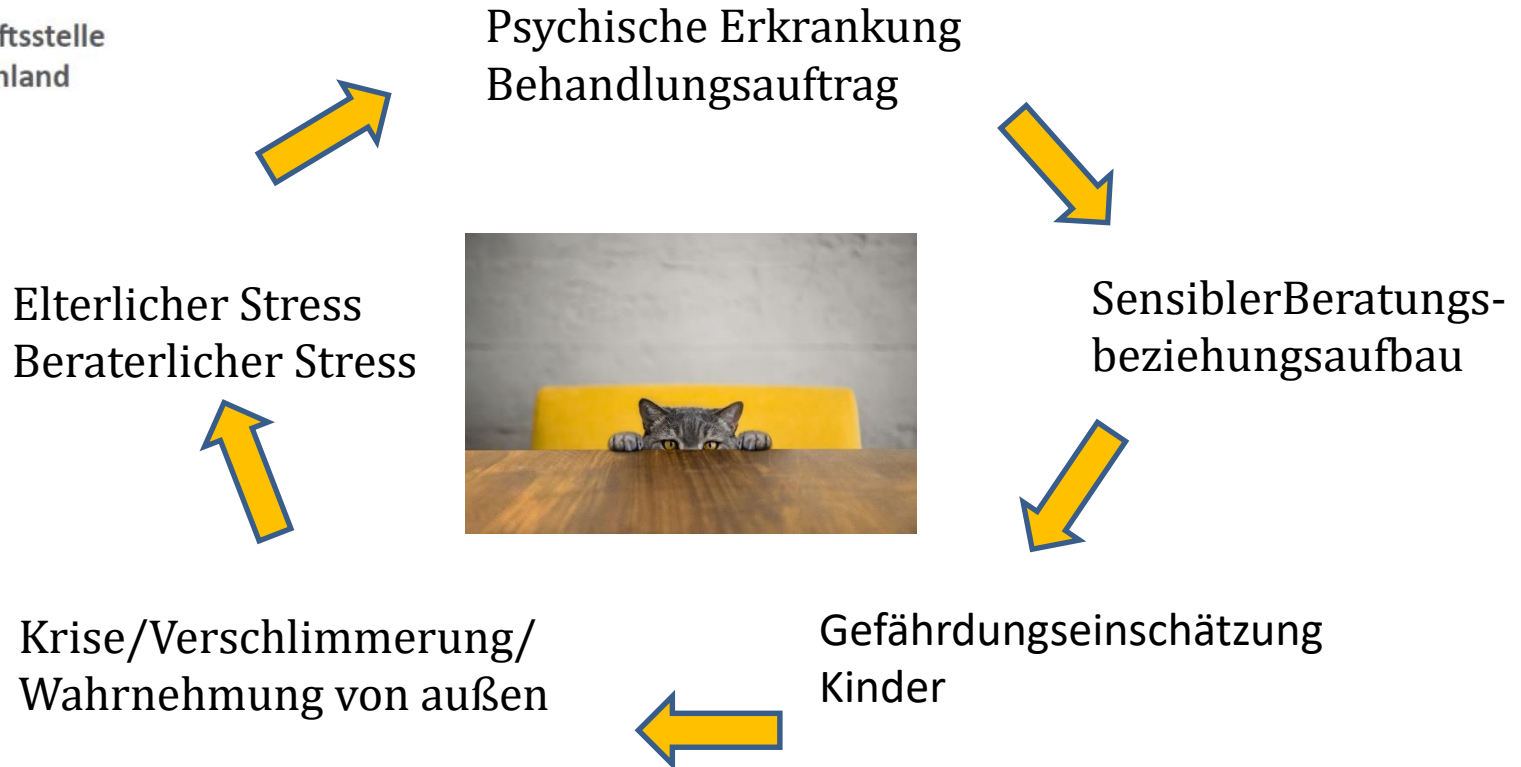
Netze knüpfen für Kinder und suchtkranke Mütter und Väter
Information und Hilfe in Drogenfragen e. V.





Geschäftsstelle
Deutschland

Teufelskreis Beratung

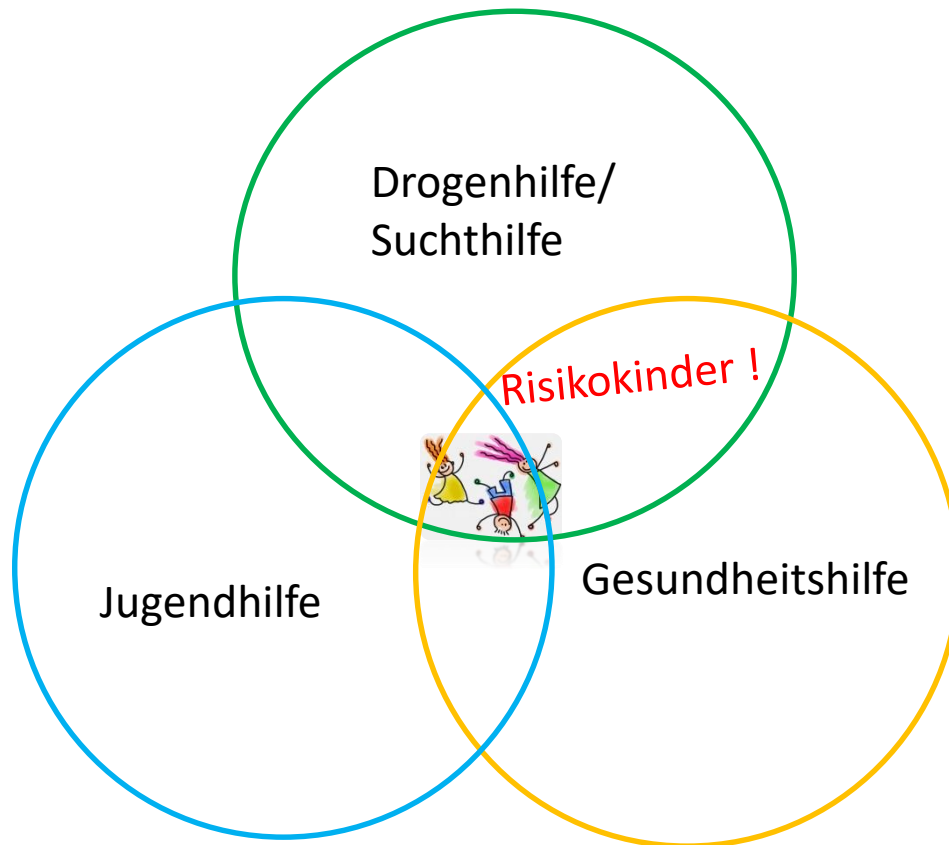


Dieser Teufelskreis erfährt an mehreren Stellen Unterstützung und Dynamik!



Geschäftsstelle
Deutschland

Gemeinsame Aufgabe



Netze knüpfen für Kinder und suchtkranke Mütter und Väter
Information und Hilfe in Drogenfragen e. V.





Geschäftsstelle
Deutschland

Herausforderungen und Voraussetzungen

- ✓ Erwartungen diskutieren und Befürchtungen benennen
- ✓ Bedarfe lokalisieren und befriedigen
- ✓ Angemessene institutionelle Rahmenbedingungen schaffen
- ✓ Bilden einer professionellen Haltung und einer positiven Einstellung zu dieser Form der Suchtarbeit
=> Gewinn für Familien und Beratende
- ✓ Funktionierende, verlässliche Kooperationsstrukturen –
Vermittlung zwischen den Hilfesystemen



Geschäftsstelle
Deutschland

Der Blick auf die Kinder genügt nicht

- Adäquate Behandlung der Eltern
- eine Frage der Ansprache auf Augenhöhe
- Mütter und Väter als Eltern ansprechen
- Einbeziehung beider Elternteile
- Verantwortungsübernahme – gleich an welchem Arbeitsplatz
- insbesondere substanzkonsumierende Mütter und Väter fürchten familienrechtliche Konsequenzen
- Schweigepflicht



Netze knüpfen für Kinder und suchtkranke Mütter und Väter
Information und Hilfe in Drogenfragen e. V.



Voraussetzung - >Auseinandersetzung mit der eigenen Haltung

- Bin ich überzeugt, dass die Kinder, in der Beratung von Suchtkranken mit in den Blick genommen werden müssen?
- Habe ich Sorge, dass es zu einem Kontaktabbruch bei der Ansprache auf die Kinder kommt?
- Weiß ich um die Auswirkungen der elterlichen Suchterkrankung auf die Entwicklung der Kinder?
- Kenne ich das Verfahren im Falle von Kindeswohlgefährdung an meinem Arbeitsplatz? Wer macht was, wann, mit wem?
- Wie ist der Rückhalt im Hilfenetzwerk? – Sind Kinder Suchtkranker als Gemeinschaftsaufgabe angekommen?



Geschäftsstelle
Deutschland

Überwindung bekannter Stolpersteine (Schöne)

- unterschiedliche Aufgaben und Zielbeschreibungen
- gesetzliche Grundlagen
- Sprache





Geschäftsstelle
Deutschland

Erfolgreicher Kinderschutz

- Früherkennung
- Tragfähigkeit + hilfreiche Beziehungen
- Einbeziehung der Bedarfe von Eltern und Kindern
- Gemeinsame Einschätzung der familiären Situation
- Indikatoren für Veränderung und Erfolg von Hilfeverläufen feststellen
- Tragfähige Absprachen
(Mattias Laub)

-> Wer hat wann, wofür den Hut auf?



Geschäftsstelle
Deutschland

8 Empfehlungen zur Entwicklung kommunaler Kooperationsstrukturen

- 1.) Entwicklungsimpulse in eine Richtung kanalisieren (Initiative an der Basis + polit. Rahmung)
- 2.) relevante Akteure identifizieren und ihre Positionierung analysieren
- 3.) schwache Verbindungen wertschätzen und pflegen ("fremde" Netzwerke)
- 4.) strukturelle Löcher schließen – Einsatz von Netzwerkkoordinator*innen
- 5.) soziales Kapital bilden -> allen Akteuren ist das Ziel und die Aufgabe klar, sowie der Gewinn
- 6.) Vertrauensvolle Netzwerkkultur etablieren -> Reduktion von Komplexität
- 7.) Netzwerke müssen sinnhaft anschlussfähig sein auf der Grundlage gemeinsamer Deutungsmuster
- 8.) Langen Atem haben – Kontaktpflege auch in Krisenzeiten

(Matthias Laub München)



Geschäftsstelle
Deutschland

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!!!

Gibt es noch Fragen?



Sandra Groß
Projektleitung & -koordination
s.gross@fitkids.de
www.fitkids.de



Netze knüpfen für Kinder und suchtkranke Mütter und Väter
Information und Hilfe in Drogenfragen e. V.

